

## **Textlicher Teil**

### **Inhaltsverzeichnis**

#### **1. Grundlagen des Bodenordnungsverfahrens**

- 1.1 Gesetzliche Voraussetzungen
- 1.2 Anordnungsbeschluss
- 1.3 Bodenordnungsgebiet

#### **2. Die Beteiligten und ihre Rechte**

- 2.1 Beteiligte
- 2.2 Teilnehmergeinschaft
- 2.3 Wertermittlungsverfahren
- 2.4 Ermittlung des Anspruchs auf Abfindung

#### **3. Neugestaltung des Bodenordnungsgebietes**

- 3.1 Allgemeine Planungsgrundsätze
- 3.2 Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen  
- Plan nach § 41 FlurbG -
- 3.3 Sicherung der Grenze des Bodenordnungsgebietes;  
Vermessung und Abmarkung der neuen Grundstücke
- 3.4 Straßen und Wege
- 3.5 Eisenbahnen
- 3.6 Gewässer
- 3.7 Sonstige wasserwirtschaftliche Anlagen und Maßnahmen
- 3.8 Sonstige bodenschützende und –verbessernde Anlagen und Maßnahmen
- 3.9 Anlagen und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- 3.10 Sonstige gemeinschaftliche und öffentlichen Anlagen und Maßnahmen
- 3.11 Neuordnung des Grundeigentums
- 3.12 Eigentumsbeschränkungen und Regelungen im gemeinschaftlichen und öffentlichen Interesse
- 3.13 Im Grundbuch eingetragene Rechte und Belastungen
- 3.14 Im Grundbuch nicht eingetragene Rechte und Belastungen
- 3.15 Änderung von Gemeinde- und Kreisgrenzen
- 3.16 Festsetzungen mit Wirkung von Gemeindecaputungen

#### **4. Kosten und Beiträge**

- 4.1 Verfahrenskosten
- 4.2 Ausführungskosten
- 4.3 Beiträge

#### **5. Schlussbestimmungen**

- 5.1 Regelungsvorbehalte
- 5.2 Hinweise
- 5.3 Abkürzungsverzeichnis
- 5.4 Verschlüsselungsverzeichnis
- 5.5 Übersichtskarte

# 1 Grundlagen des Bodenordnungsverfahrens

## 1.1 Gesetzliche Voraussetzungen

1.1.1 Das Bodenordnungsverfahren Kasel-Golzig, VNr. 6004 J wird nach den Bestimmungen des Landwirtschafts-  
anpassungsgesetzes (LwAnpG) i.V.m. dem Flurbereinigungs-  
gesetz (FlurbG) und i.V.m. dem Brandenburgischen  
Landentwicklungsgesetz (BbgLEG) durchgeführt.

1.1.2 Bei der Zusammenführung von getrenntem Boden- und  
Gebäudeeigentum bestimmen sich die materiell-rechtli-  
chen Ansprüche der Beteiligten ergänzend nach den Best-  
immungen des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes (Sa-  
chenRBERG).

## 1.2 Anordnungsbeschluss

### Bestandteil 9 Anordnungsbeschluss

1.2.1 Das Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung  
Luckau hat als zuständige Flurneuordnungsbehörde das  
Bodenordnungsverfahren Kasel-Golzig mit Beschluss vom  
19.09.2000 nach §§ 53 ff LwAnpG i.V.m. § 86 Abs.1 Nr. 1  
FlurbG angeordnet und das Bodenordnungsgebiet festge-  
stellt.

Das Bodenordnungsverfahren dient der Feststellung und  
Neuordnung der Eigentumsverhältnisse im ländlichen  
Raum. Der besondere Zweck des Bodenordnungsverfah-  
rens besteht in der Feststellung und Neuordnung der zer-  
splitterten Eigentumsflächen und der eigentumsrechtlichen  
Regelung des vorhandenen Wege- und Gewässernetzes  
sowie der Ausführung von Maßnahmen der Landentwick-  
lung und der Dorfentwicklung.

### Bestandteil 9 1. Änderungsbeschluss

1.2.2 Das Bodenordnungsgebiet ist durch den folgenden Be-  
schluss der Flurneuordnungsbehörde geändert worden.

1. Änderungsbeschluss vom 01.03.2012

1.2.2 Das Bodenordnungsgebiet ist nicht in Teilgebiete aufgeteilt  
worden.

1.2.3 Der hier vorliegende Bodenordnungsplan fasst die Ergebnisse des Bodenordnungsverfahrens Kasel-Golzig zusammen.

### **1.3 Bodenordnungsgebiet**

#### **Bestandteil 4**

1.3.1 Die zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Flurstücke sind aus dem Verzeichnis der alten Flurstücke ersichtlich. Hiernach hat das Bodenordnungsgebiet eine Größe von 2079 ha.

#### **Bestandteil 5**

1.3.2 Für den kartenmäßigen Nachweis der alten Flurstücke dient die Wertermittlungskarte, deren Grundlage die Liegenschaftskarte des Liegenschaftskatasters ist.

## **2 Die Beteiligten und ihre Rechte**

### **2.1 Beteiligte**

2.1.1 Am Bodenordnungsverfahren sind nach § 56 Abs. 2 LwAnpG und § 10 FlurbG beteiligt (Beteiligte)

#### **Bestandteil 2** Teilnehmernachweis - Eigentümer -

- als Teilnehmer die Eigentümer und die Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke (§ 10 Nr. 1 FlurbG), sowie die Eigentümer sonderrechtsfähiger Bebauung. Die Teilnehmer sind aus dem Teilnehmernachweis – Eigentümer- ersichtlich,

#### **Bestandteil 3**

- als Nebenbeteiligte die natürlichen und juristischen Personen nach § 10 Nr. 2 FlurbG. Diese sind aus dem Nebenbeteiligtenachweis ersichtlich.

2.1.2 Beteiligte, die nach den §§ 12 und 13 FlurbG nicht ermittelt werden konnten, sind nach § 14 FlurbG aufgefordert worden, ihre Rechte anzumelden.

Solche Rechte sind nicht angemeldet worden.

### **2.2 Teilnehmergeinschaft**

2.2.1 Mit dem Anordnungsbeschluss ist die Teilnehmergeinschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts entstanden.

Sie führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurneuordnung Kasel-Golzig“ und hat ihren Sitz in Kasel-Golzig.

- 2.2.2 Die Teilnehmergemeinschaft hat einen aus 8 Mitgliedern bestehenden Vorstand.

Vorsitzender des Vorstandes ist Fritz Mann,  
Stellvertreter ist Manfred Mietusch.

Ständiger Vertreter des Vorsitzenden ist gemäß § 5 Abs. 1 BbgLEG das von der Flurneuordnungsbehörde bestimmte Fachvorstandsmitglied, Frau Iris Reppmann, Karl-Marx-Str. 21, 15926 Luckau.

- 2.2.3 Die Teilnehmergemeinschaft hat zur Regelung ihrer Angelegenheiten keine Satzung nach § 18 Abs. 3 FlurbG beschlossen. Die Teilnehmergemeinschaft ist am 17.05.2001 dem Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Brandenburg (vlf) beigetreten.

## **2.3 Wertermittlungsverfahren**

### **Bestandteil 9** Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

- 2.3.1 Die Wertermittlung ist unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 27 ff FlurbG durchgeführt worden. Die Ergebnisse der Wertermittlung sind vom 21.09. bis 04.10.2007 ausgelegt, am 12.10.2007 nach § 32 FlurbG festgestellt worden und liegen dem Bodenordnungsplan zugrunde (§ 44 Abs. 1 Satz 2 FlurbG).

- 2.3.2 Der Wert der Grundstücke des Bodenordnungsgebietes ist unter Verwendung der Ergebnisse der Bodenschätzung nach dem BodSchätzG ermittelt worden.

Dabei ist der Wertermittlung folgender Wertermittlungsrahmen zugrunde gelegt worden:

	Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hof- und Gebäude- flächen - Außenbereich - (Sz. 1)	WZ/a	300									
Gartenland (Sz. 2)	WZ/a	200	50								
Ackerland/ Grünland (Sz. 3)	Ackerzahl	$\geq 47$	46-42	41-37	36-32	31-27	26-23	22-18	$\leq 17$		
	WZ/a	25	23	21	19	17	15	13	11	2	1
bedingtes Grünland (Sz. 4)	Grünland- zahl	$\geq 44$	43-38	37-32	31-26	$\leq 25$					
	WZ/a	21	19	17	15	11					
Wald (Sz. 5)	WZ/a	5	4	3							
Bauflächen - Innenbereich - (Sz. 6)	WZ/a	800	500								

**Bestandteil 5**

2.3.3 Die Ergebnisse der Wertermittlung für die mit dem 1. Änderungsbeschluss vom 01.03.2012 nachträglich zum Bodenordnungsgebiet zugezogene Flurstücke werden hiermit festgestellt.

2.3.4 Mit erheblichen öffentlichen Mitteln wurden durch die Teilnehmergeinschaft keine Flächen verbessert (§ 46 FlurbG).

**Bestandteil 9**

Beschluss Vorstand der Teilnehmergeinschaft

2.3.5 Soweit erforderlich wurden für Holzpflanzen Entschädigungswerte ermittelt. Für die Entschädigung von Holzpflanzen wurden folgende Grundsätze und Werte zugrunde gelegt:

a) für Gehölzflächen (Bodenbewertung: Wertklasse 310) wird für Holzpflanzen kein Entschädigungswert ermittelt.

b) für Waldflächen (Bodenbewertung: Wertklassen 51, 52, 53) wird für Holzpflanzen ein pauschalierter Entschädigungswert ermittelt. Dabei werden Flächen ohne Holzbestand (z.B. Waldlichtungen, vorhandene Waldwege) nicht berücksichtigt.

- c) bei einem Eigentumswechsel werden
  - bei Waldflächen  $\leq 500 \text{ m}^2$  je Teilnehmer in einem Waldgebiet und
  - bei Waldflächen  $> 500 \text{ m}^2$  je Teilnehmer in einem Waldgebiet, wenn die Abweichung gegenüber der Größe der bisherigen Waldfläche  $\leq 5 \%$  beträgt keine Entschädigungswerte ermittelt.

d) Die Entschädigungssätze betragen:

Holzklasse 1 Entschädigung: 5,00 €/100 m<sup>2</sup>  
Holzbestände im Naturschutzgebiet  
(Nutzungseinschränkung)

Holzklasse 2 Entschädigung: 10,00 €/100 m<sup>2</sup>  
Laubholzbestände außerhalb von Naturschutzgebieten

Holzklasse 3 Entschädigung: 22,00 €/100 m<sup>2</sup> geschlossene Nadel- oder Mischwaldbestände im Wirtschaftswald

#### **Bestandteil 2**

Abfindungsnachweis

- Ausgleiche und Entschädigungen -

Die Entschädigungen und deren Höhe sind im Abfindungsnachweis – Ausgleiche und Entschädigungen – nachgewiesen.

Die zu zahlenden bzw. zu erhaltenden Entschädigungswerte werden hiermit festgesetzt.

Der Verkehrswert der baulichen Anlagen, sowie der Wert anderer wesentlicher Bestandteile von Grundstücken, wie der Obstbestände wurde nicht ermittelt.

- 2.3.6 Der Wert von Rechten nach § 49, die durch die Flurbereinigung nicht entbehrlich werden und für die eine Land- oder Geldabfindung zu geben ist, ist soweit erforderlich, besonders zu ermitteln. Solche Rechte sind nicht vorhanden.

#### **Bestandteil 2**

Einlagenachweis

#### **Bestandteil 5**

- 2.3.7 Die Ergebnisse der Wertermittlung nach Nrn. 2.3.1 bis 2.3.3 sind im Einlagenachweis und in der Wertermittlungskarte nachgewiesen.

#### **Bestandteil 2**

Abfindungsnachweis

- Ausgleiche und Entschädigungen -

- 2.3.8 Die Ergebnisse der Wertermittlung nach Nr. 2.3.5 sind im Abfindungsnachweis - Ausgleiche und Entschädigungen - enthalten.

## 2.4 Ermittlung des Anspruchs auf Abfindung

### Bestandteil 2 Einlagenachweis

2.4.1 Grundlage für die Ermittlung des Abfindungsanspruches ist der im Einlagenachweis enthaltene Wert der Grundstücke (Einlagewert).

Für die Größe der alten Flurstücke ist dabei in der Regel die Eintragung im Liegenschaftskataster maßgebend.

2.4.2 Der von den Teilnehmern nach § 47 Abs. 1 FlurbG aufzubringende Anteil an Grund und Boden wird auf 0,5% des Wertes der alten Flurstücke festgesetzt. Die Wertklassen der Schlüsselzahlen 2 (Gartenland) und 6 (Bauflächen – Innenbereich -), sowie die Wertklasse 310 werden zu den Abzügen nicht herangezogen.

### Bestandteil 2 Einlagenachweis Abfindungsnachweis - Ausgleich und Entschädigungen-

Die Wertklasse der Schlüsselzahl 1 (Hof- und Gebäudeflächen – Außenbereich-) ist für die Flur 2 der Gemarkung Freiwalde, für die Fluren 2 und 3 der Gemarkung Kasel-Golzig, für die Fluren 2 und 3 der Gemarkung Zauche, für die Fluren 1 und 2 der Gemarkung Reichwalde und für die Flur 1 der Gemarkung Schiebsdorf vom Abzug befreit.

### Bestandteil 9 Beschlüsse des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft

Von diesem Abzug sind in der Flur 1 der Gemarkung Kasel-Golzig nur die Flurstücke 229 und 818, in der Gemarkung Reichwalde, Flur 3 nur die Flurstücke 38, 57, 58, 59, 128 und 129 befreit.

Die Höhe des Landabzuges ist aus dem Einlagenachweis und aus dem Abfindungsnachweis – Ausgleich und Entschädigungen – ersichtlich.

2.4.3 Es besteht in Teilbereichen des Bodenordnungsgebietes kein erhöhter Bedarf an Grund und Boden für gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen, sodass kein abweichender Maßstab für Teilbereiche festgesetzt wurde (§ 47 Abs. 2 FlurbG).

2.4.4 Es werden keine Teilnehmer zur Vermeidung offensichtlicher und unbilliger Härten von der Landaufbringung ausnahmsweise ganz oder teilweise befreit (§ 47 Abs.3 FlurbG).

### Bestandteil 2 Abfindungsnachweis - Ausgleich und Entschädigungen -

2.4.5 Der Abfindungsanspruch der einzelnen Teilnehmer ist aus dem Abfindungsnachweis - Ausgleich und Entschädigungen - ersichtlich.

### **3 Neugestaltung des Bodenordnungsgebietes**

#### **3.1 Allgemeine Planungsgrundsätze**

Das Bodenordnungsgebiet wird unter Berücksichtigung der für das Verfahren aufgestellten allgemeinen Grundsätze nach den §§ 53 ff LwAnpG i.V.m. §§ 37 und 38 FlurbG und der nachstehenden Planungen neu gestaltet:

- Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen – Plan nach § 41 FlurbG –

Verbindliche Planungen Dritter liegen nicht vor.

#### **3.2 Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen – Plan nach § 41 FlurbG –**

##### **Bestandteil 6**

3.2.1 Die Neugestaltung beruht auf dem Plan nach § 41 FlurbG, der von der oberen Flurbereinigungsbehörde am 01.06.2007 nach § 41 Abs. 4 FlurbG genehmigt wurde.

Der Plan nach § 41 FlurbG wurde mit der 1. Änderung geändert. Die 1. Änderung wurde von der oberen Flurbereinigungsbehörde am 20.09.2019 nach § 41 Abs. 4 FlurbG genehmigt.

##### **Bestandteil 6**

3.2.2 Der Plan nach § 41 FlurbG wird hiermit, einschließlich der Änderungen und Erweiterungen von unwesentlicher Bedeutung, nach § 58 Abs. 1 FlurbG i.V. m. § 59 Abs. 1 LwAnpG in den Bodenordnungsplan aufgenommen.

Die 1. Änderung des Planes nach § 41 FlurbG wird hiermit nach § 58 Abs. 1 FlurbG i.V. m. § 59 Abs. 1 LwAnpG in den Bodenordnungsplan aufgenommen.

##### **Bestandteil 6**

3.2.3 Mit dem Plan nach § 41 FlurbG hat die obere Flurbereinigungsbehörde alle Erlaubnisse/Bewilligungen erteilt, die als Ergebnisse des Verfahrens Bestandteil des Bodenordnungsplanes sind.

3.2.4 Über die im Plan nach § 41 FlurbG dargestellten Maßnahmen hinaus werden keine weiteren Maßnahmen durchgeführt.



- 3.3 Sicherung der Grenze des Bodenordnungsgebietes;  
Vermessung und Abmarkung der neuen Grundstücke**
- 3.3.1 Sicherung der Grenze des Bodenordnungsgebietes gem.  
§ 56 FlurbG.
- 3.3.1.1 Vor der Aufstellung des Bodenordnungsplanes ist unter-  
sucht worden, ob die Grenze des Bodenordnungsgebietes  
mit dem Katasternachweis übereinstimmt.
- Verfahrensakte  
Grenzfeststellung**  
(nicht Bestandteil des  
Bodenordnungsplanes)
- 3.3.1.2 Soweit Abmarkungsmängel im Sinne des § 15 Abs. 1 Bbg-  
VermG auftraten, wurden diese behoben. Die Behebung  
dieser Mängel wurde den Grundstückseigentümern in ei-  
nem besonderen Termin bekannt gegeben.
- Verfahrensakte  
Grenzfeststellung**  
(nicht Bestandteil des  
Bodenordnungsplanes)
- 3.3.1.3 Soweit die Grenze des Bodenordnungsgebietes noch nicht  
anerkannt war oder als anerkannt galt (§ 13 BbgVermG),  
sind die Ergebnisse der Grenzermittlung von den Beteilig-  
ten in einem besonderen Termin anerkannt worden. Hier-  
bei wurde ihnen auch die Abmarkung ihrer Grundstücks-  
grenzen bekannt gegeben.
- Das Ergebnis der Grenzermittlung wurde den Beteiligten,  
die am Grenztermin nicht teilgenommen haben, bekannt  
gegeben (§ 17 BbgVermG). Die Bekanntgabe erfolgte  
durch Zustellung.
- Bestandteil 8**
- 3.3.1.4 Somit gilt die Grenze des Bodenordnungsgebietes, wie sie  
in der Zuteilungskarte dargestellt ist, gemäß § 56 Satz 3  
FlurbG als gesichert.
- Verfahrensakte  
Grenzfeststellung**  
(nicht Bestandteil des  
Bodenordnungsplanes)
- 3.3.1.5 Die Nachweise über die Grenzuntersuchung, die Beseiti-  
gung der Abmarkungsmängel und die Mitwirkung der Be-  
teiligten hieran befinden sich in der Grenzfeststellungsakte.
- 3.3.2 Vermessung und Abmarkung der neuen Grundstücke
- 3.3.2.1 Das Bodenordnungsgebiet ist, soweit erforderlich, neu ver-  
messen worden.
- Für die Lage, die Grenzen und die Abmarkung der neuen  
Flurstücke ist die Zuteilungskarte und deren Unterlagen  
maßgebend.

**Bestandteil 8**

Die neuen Grenzen und deren Abmarkung wurden bereits in einem besonderen Termin bekannt gegeben. Diese Grenzen und deren Abmarkungen werden mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes rechtsverbindlich.

Den Beteiligten werden die Grenzen der durch diesen 1. Nachtrag geänderten Flurstücksgrenzen mit dem 1. Nachtrag zum Bodenordnungsplan bekanntgegeben. Die Beteiligten erkennen die Grenzen dieser Flurstücke entsprechend dem Inhalt dieses 1. Nachtrages zum Bodenordnungsplan als rechtsverbindlich an.

- 3.3.2.2 Von einer Abmarkung nach § 15 (1) BbgVermG wurde abgesehen, wenn sie aufgrund vorhandener Grenzeinrichtungen nicht erforderlich oder wegen der Art oder Nutzung des Grundstücks nicht zweckmäßig war.

**Bestandteil 8**

Für die Lage und die Grenzen dieser Flurstücke sind die Zuteilungskarte und deren Unterlagen maßgebend. In diesen Unterlagen sind die nicht abgemarkten Flurstücksgrenzen gekennzeichnet. Den Beteiligten werden die Grenzen dieser Flurstücke mit diesem Bodenordnungsplan bekannt gegeben. Die Beteiligten erkennen die Grenzen dieser Flurstücke entsprechend dem Inhalt dieses Bodenordnungsplanes als rechtsverbindlich an.

**Bestandteil 8**

- 3.3.2.3 Es werden keine Grundstücke unverändert und ohne Vermessung als Abfindung ausgewiesen.

**Bestandteil 7**

- 3.3.3 Das Bodenordnungsverfahren hat nach dem Verzeichnis der neuen Flurstücke eine Größe von 2091 ha.

**3.4 Straßen und Wege**

**3.4.1 Öffentliche Straßen und öffentliche Wege**

**Bestandteil 2**

ONrn. 10, 22, 30, 41, 42, 43, 44 und 45  
Abfindungsnachweis

- 3.4.1.1 Die vorhandenen und neu zu bauenden öffentlichen Straßen und öffentlichen Wege sind im Abfindungsnachweis unter den ONrn. 10, 22, 30, 41, 42, 43, 44 und 45 aufgeführt.

- 3.4.1.2 Für folgende öffentliche Straßen werden die erforderlichen Flächen bereitgestellt und den Trägern der Straßenbaulast zu Eigentum zugeteilt.

Straßen	ONr.	Maßnahme	Rechtsgrundlage für die Landbereitstellung
<b>B 115</b>	<b>10</b>	Einbeziehung Nebenfläche zu Straßenflurstück	§ 40 FlurbG
<b>L 71</b>	<b>22</b>	Einbeziehung Nebenfläche zu Straßenflurstück	§ 40 FlurbG
<b>K 6137</b>	<b>30</b>	Einbeziehung Nebenfläche zu Straßenflurstück	§ 40 FlurbG

Der Träger der Straßenbaulast hat hierfür den im Abfindungsnachweis festgesetzten Kapitalbetrag an die Teilnehmergeinschaft zu zahlen. Als Kapitalbeitrag wird auf der Grundlage des § 40 FlurbG 0,30 €/m<sup>2</sup> festgesetzt.

3.4.1.3 Der Ausbau, die Unterhaltung und die Benutzung der öffentlichen Straßen und Wege richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

**Bestandteil 6**

3.4.1.4 Durch die Neueinteilung des Bodenordnungsgebietes ist es erforderlich, Zufahrten und Zugänge von anliegenden Grundstücken zu öffentlichen Straßen und öffentlichen Wegen außerhalb der geschlossenen Ortslage, für deren Abgrenzung § 5 Abs. 1 Satz 2 BbgStrG maßgebend ist, beizubehalten, neu zu schaffen oder auszubauen. Die Zufahrten und Zugänge sind in ihrer Lage im Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nachgewiesen.

Ihr erstmaliger Ausbau erfolgt durch die Teilnehmergeinschaft. Die Unterhaltung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Die Rechtsverhältnisse an den bestehenden Zufahrten und Zugängen innerhalb der geschlossenen Ortslage werden durch den Bodenordnungsplan nicht geändert.

3.4.1.5 Soweit der Neubau oder die Veränderung einer öffentlichen Straße oder eines öffentlichen Weges eine Widmung, Einziehung, Teileinziehung oder Umstufung erforderlich macht, bleibt sie der Straßenbaubehörde oder der sonst hierfür zuständigen Stelle vorbehalten.

3.4.2 Nicht öffentliche Wege

**Bestandteil 2**

ONrn. 40, 41, 42, 43, 44 und 45  
 Abfindungsnachweis

3.4.2.1 Die vorhandenen und neuen Wege sind im Abfindungsnachweis unter den ONrn. 40, 41, 42, 43, 44 und 45 aufgeführt. Diese Wege sind keine öffentlichen Wege im Sinne des BbgStrG.

- Bestandteil 2**  
ONrn. 40, 41, 42, 43, 44 und 45  
Abfindungsnachweis  
**Bestandteil 6**
- 3.4.2.2 Die im Abfindungsnachweis unter den ONrn. 40, 41, 42, 43 und 45 nachgewiesenen Wege werden auf der Grundlage der Vereinbarung vom 29.03.2006 den Gemeinden Kasel-Golzig, Bersteland bzw. der Stadt Golßen als Eigentum zugeteilt.
- Bestandteil 6**
- 3.4.2.3 Die Wege werden von der Teilnehmergeinschaft nach Maßgabe des Planes nach § 41 FlurbG ausgebaut.
- Bestandteil 8**
- 3.4.2.4 Die erforderlichen Zufahrten von anliegenden Grundstücken zu den Wegen werden von der Teilnehmergeinschaft hergestellt.  
Sie in der Zuteilungskarte dargestellt.
- 3.4.2.5 Die Benutzung der Wege ist, soweit gesetzlich oder in diesem Bodenordnungsplan nicht etwas anderes bestimmt wird, zur Bewirtschaftung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken und als Zufahrt zu Wohn- und Betriebsgebäuden gestattet. Die Benutzung ist dabei nur in einer Weise erlaubt, dass die Wege nicht beschädigt und die Sicherheit und die Leistungsfähigkeit des land- und forstwirtschaftlichen Verkehrs gewährleistet werden.
- Schutzvorkehrungen, wie sie bei den dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wegen üblich sind (z.B. Leitplanken, Reinigung bei Verschmutzung, Winterdienst) können nicht erwartet werden.
- 3.4.2.6 Der Wegeeigentümer kann – mit Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen – die Benutzung von Wegen zu einer anderen Inanspruchnahme als den nach Nr. 3.4.2.5 vorgesehenen Zwecken gestatten. Dies kann von einer Gegenleistung abhängig gemacht werden.
- 3.4.2.7 Das Wenden mit Wirtschaftsgeräten ist auf den Wegen nur insoweit zulässig, als dadurch die Befestigung, die Seitenstreifen, die Gräben, die Querrinnen und die besonderen Anlagen nicht beschädigt werden. Die Böschungen dürfen außer zur Unterhaltung weder beweidet noch befahren werden. Die durch die Nichtbeachtung dieser Festsetzungen auftretenden Schäden sind durch den Wegeunterhaltungspflichtigen auf Kosten des Zuwiderhandelnden zu beseitigen.

- 3.4.2.8 Soweit auf den Wegen Holz abgefahren wird, ist es untersagt, Holz auf den Wege- und Grabenflächen zu schleppen, Holz über aufgeweichte Wege, insbesondere während der Schneeschmelze und nach starken Niederschlägen abzufahren, sowie Holz im Gesamtgewicht von mehr als 16 t je Doppelachse zu befördern. Das Lagern von Holz auf den Wege- und Grabenflächen ist verboten. Nach Beendigung der Holzabfuhr ist der Waldeigentümer oder der Nutzungsberechtigte verpflichtet, Holzabfälle, Rinde und Reisig zu beseitigen. Entstandene Schäden an Wegen, Gräben und Böschungen sind auf Kosten des Waldeigentümers oder des Nutzungsberechtigten zu beseitigen, soweit dieses nicht durch den Verursacher selbst geschieht.
- 3.4.2.9 Die Unterhaltung der Wege obliegt vom Zeitpunkt der Übergabe ab den Wegeeigentümern. Zu dieser Regelung haben die Wegeeigentümer ihre Zustimmung erteilt. Die Unterhaltung der Wege, deren Eigentum und Ausbauzustand im Bodenordnungsverfahren nicht verändert werden, verbleibt beim bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung umfasst auch die Erhaltung zu dem in diesem Plan festgesetzten Zweck. Die Unterhaltungspflicht erstreckt sich auch auf die zu den Wegen gehörenden Anlagen (z.B. Stützmauern, Seitengräben, Durchlässe, Zufahrten, Leitplanken, Schutzgitter, Hecken). Zufahrten, Zugänge zu den Wegen sind von den Eigentümern der begünstigten Flurstücke zu unterhalten.
- 3.4.2.10 Die nicht von der Fahrbahn in Anspruch genommene Fläche der Wegeflurstücke sind Feldraine im Sinne von § 39 Abs. 5 BNatSchG. Es ist deshalb verboten, deren Bodenbedecke abzubrennen oder so zu behandeln, dass die Tier- oder Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt wird.

Zuwiderhandlungen stellen nach § 69 Abs. 3 Nr. 12 BNatSchG eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

- 3.4.2.11 Die Gemeinden Bersteland, Kasel-Golzig sowie die Stadt Golßen ONrn. 40, 41, 42, 43, 44 und 45 sind berechtigt, die ihnen durch die Unterhaltung der Wege und der in ihnen befindlichen Anlagen entstehenden Kosten einschließlich der Verwaltung, soweit diese nicht durch Einkünfte aus der Verwaltung oder durch Beiträge nach § 42 Abs. 3 FlurbG gedeckt werden, unter Anwendung der hierfür geltenden Bestimmungen auf die Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Bodenordnungsgebiet liegenden Grundstücke umzulegen und von diesen einzuziehen.

Die Bestimmungen des Bodenordnungsplanes, nach denen einzelne Teilnehmer ganz oder teilweise von den Beiträgen zu den Ausführungskosten der Bodenordnung befreit sind (Nr. 4.3.3), finden auf die Unterhaltung der Wege keine Anwendung.

### **3.5 Eisenbahnen**

Im Bodenordnungsgebiet sind keine Anlagen der Eisenbahn vorhanden.

### **3.6 Gewässer**

#### **Bestandteil 8**

3.6.1 Die in der Zuteilungskarte dargestellten Gewässer zweiter Ordnung sind im Abfindungsnachweis der ONrn. 41, 42, 44 und 45 aufgeführt.

#### **Bestandteil 2**

ONrn. 41, 42, 44 und 45  
Abfindungsnachweis

Gewässer I. Ordnung sind im Verfahrensgebiet nicht vorhanden.

3.6.2 Es werden im Bodenordnungsplan keine Gewässerflurstücke ausgewiesen, die gemäß § 5 Abs. 2 BbgWG den Eigentümern der Ufergrundstücke gehören.

3.6.3 Anliegeranteile am Gewässer entstehen somit nicht.

#### **Bestandteil 2**

ONrn. 41, 42, 44 und 45  
Abfindungsnachweis

3.6.4 Die im Abfindungsnachweis unter der ONrn. 41, 42, 44 und 45 aufgeführten Gewässerflurstücke verbleiben im Sondereigentum, bzw. werden Sondereigentum auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft und den Gemeinden.

#### **Bestandteil 6**

#### **Bestandteil 6**

3.6.5 Gewässer werden von der Teilnehmergeinschaft nach Maßgabe des Planes nach § 41 FlurbG ausgebaut.

3.6.6 Anlagen in und an Gewässern sind, soweit erforderlich, in der Zuteilungskarte dargestellt.

#### **Bestandteil 8**

3.6.7 Verrohrte Gewässerstrecken (ohne Durchlässe) sind in der Zuteilungskarte dargestellt, soweit ihre Lage bekannt ist. Die von ihnen in Anspruch genommenen Flächen dürfen unbeachtet der wasserrechtlichen Vorschriften oberirdisch so genutzt werden, dass die Anlagen nicht beschädigt werden und ihre dauernde Erhaltung gesichert bleibt.

**Bestandteil 2**  
**Abfindungsnachweis**

Im Abfindungsnachweis der Eigentümer folgender Flurstücke befindet sich hierauf ein Hinweis:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Ordnungsnummer
Kasel-Golzig	1	898	319
	1	1079	298

Gemarkung	Flur	Flurstück	Ordnungsnummer
Kasel-Golzig	2	535	301
	2	537	338
	2	538	42
	2	542	42
	2	536	308
	2	568	42
	2	640	42

Gemarkung	Flur	Flurstück	Ordnungsnummer
Kasel-Golzig	2	643	290
	2	644	272
	2	645	902
Reichwalde	2	144	520
	2	145	530
Zauche	2	179	912
	2	180	950
	2	181	445
	2	188	901
	2	189	60
	2	190	927
	2	191	42
	2	193	42
Zauche	3	94	949
	3	97	427
	3	98	803
	3	121	432

3.6.8 Uferstreifen

Entlang einzelner Gewässer, angrenzend an die Böschungsoberkante, werden keine gesonderten Uferstreifen ausgewiesen.

3.6.9 Die Pflicht zur Gewässerunterhaltung sowie die Unterhaltungspflicht bei Anlagen in und an Gewässern richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

### **3.7 Sonstige wasserwirtschaftliche Anlagen und Maßnahmen**

3.7.1 Durch die Neueinteilung des Bodenordnungsgebietes sind keine Änderungen an Dränungen zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit erforderlich, die durch die Teilnehmergemeinschaft auszuführen sind.

3.7.2 Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Flurstücke, in denen die Dränanlagen liegen, haben diese zu dulden und alles zu unterlassen, was die Unterhaltung und Wirkung der Anlagen beeinträchtigt.

3.7.3 Die Unterhaltung der vorhandenen Dränungen, Meliorationsanlagen und gemeinschaftlich genutzten Dränsammler, die außerhalb der Zuständigkeitsbereiche von Wasser- und Bodenverbänden liegen, obliegt den Empfängern der Landabfindung bzw. den Vorteilhabenden gemeinschaftlich.

Bei Anlagen in Flächen, die einem Wasser- und Bodenverband angehören, obliegt die Unterhaltung den Unterhaltungspflichtigen nach Maßgabe der jeweiligen Verbandsatzung.

### **3.8 Sonstige bodenschützende und -verbessernde Anlagen und Maßnahmen**

Sonstige bodenschützende und –verbessernde Anlagen und Maßnahmen werden im Bodenordnungsgebiet nicht hergestellt oder verändert bzw. durchgeführt.

### **3.9 Anlagen und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege**

#### **Bestandteil 8**

3.9.1 Die vorhandenen Landschaftselemente sind in der Zuteilungskarte dargestellt, soweit sie darstellbar sind.

3.9.2 Die unter 3.9.1 genannten Anlagen werden den hiervon betroffenen Teilnehmern zu Eigentum zugeteilt.

3.9.3 Die vorhandenen Landschaftselemente sind nach den Vorschriften des BNatSchG von den Eigentümern zu erhalten, zu pflegen und zu nutzen.



3.9.4 Von der Teilnehmergeinschaft werden keine, dem gemeinschaftlichen Interesse dienenden landschaftsgestaltenden Anlagen nach § 37 Abs. 1 und 39 FlurbG hergestellt.

3.9.5 Die nachstehenden Anlagen werden von der Teilnehmergeinschaft als Ausgleich und Ersatz nach §§ 13 - 16 BNatSchG hergestellt. Die Art der Anlage, deren Lage und Größe sind in dem nachfolgenden Verzeichnis nachgewiesen:

Flur	Flurstück	Teilnehmer ONr.	Größe (m²)	Art der Anlage
1	2	3	4	5
Gemarkung: Kasel-Golzig				
1	954	42	2500	Wegbegleitende Bepflanzung
1	1092	42	3100	Ergänzungspflanzung Obstbaumallee
Gemarkung: Schiebsdorf				
1	353	44	2800	Windschutzpflanzung Schiebsdorf
Gemarkung: Zauche				
2	189	60	3800	Bepflanzung am Feldsoll Zauche

**Bestandteil 2**  
 Abfindungsnachweis

3.9.9 Für die Sicherung des Naturhaushaltes und für die Entwicklung der Landschaft durch die unter 3.9.5 genannten Maßnahmen werden die benötigten Flächen aus dem Abfindungsanspruch der ONrn. 42, 44, 60 und 999 bereitgestellt und den ONrn. 42, 44 und 60 zu Eigentum zugeteilt.

Diese haben hierfür und für entstehende Schäden den im Abfindungsnachweis – Ausgleiche und Entschädigungen - festgesetzten Kapitalbetrag an die Teilnehmergeinschaft zu zahlen, soweit nach § 40 FlurbG ein solcher Betrag festzusetzen ist.

3.9.10 Die Nutzung, Unterhaltung und Pflege dieser Flächen entsprechend der Zweckbestimmung geht mit dem Zeitpunkt der Besitzeinweisung auf den neuen Eigentümer über.

**3.10 Sonstige gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen und Maßnahmen**

Von der Teilnehmergeinschaft werden keine sonstigen gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach Maßgabe des Planes nach § 41 FlurbG und/oder dieses Planes hergestellt und ausgewiesen.

### **3.11 Neuordnung des Grundeigentums**

- 3.11.1 Die Beteiligten werden für ihre Grundstücke und Rechte nach den Vorschriften des § 58 LwAnpG i.V.m. den §§ 44 bis 50, 52 bis 55, 68 bis 78 und 85 FlurbG abgefunden.

#### **Bestandteil 8**

Die Landabfindungen und ihre Empfänger sowie die Neuordnung der Rechte werden in der Zuteilungskarte und im Abfindungsnachweis und im Teilnehmernachweis - Belastungen - nachgewiesen; erforderliche Geldleistungen werden im Abfindungsnachweis - Ausgleiche und Entschädigungen - nachgewiesen.

#### **Bestandteil 2**

Teilnehmernachweis  
- Belastungen -  
Abfindungsnachweis  
Abfindungsnachweis  
- Ausgleiche und Entschädigungen -

In der Zuteilungskarte werden Geh- und Fahrrechte, Abstandsflächenrechte und Brandschutzrechte dargestellt. Die Ausweisung der Rechte in der Zuteilungskarte erfolgt nur in dem Umfang, in dem sie darstellbar sind.

- 3.11.2 Besondere Umstände, die auf den Ertrag, die Benutzung und die Verwertung der Grundstücke wesentlichen Einfluss haben, werden nach § 44 Abs. 2 FlurbG in Land ausgeglichen.

#### **Bestandteil 9**

Beschlüsse  
des Vorstandes der  
Teilnehmergemeinschaft

- 3.11.3 Für unvermeidbare Mehr- oder Minderausweisungen, die nach § 44 Abs. 3 FlurbG in Geld auszugleichen sind, wird der Geldbetrag in Euro aus der Wertzahl (WZ) der Mehr- oder Minderausweisung durch Multiplikation mit dem Umrechnungsfaktor 1,00 €/WZ errechnet.

- 3.11.4 Veränderungen, die der Zustimmung der Teilnehmer nach § 45 Abs. 1 und 2 FlurbG bedürfen, sind nicht erfolgt.

- 3.11.5 Es wurden keine Werte nach § 46 FlurbG ermittelt, die der Bemessung der Abfindung zugrunde zu legen sind, da keine Werterhöhungen der Flächen durch besondere Maßnahmen der Teilnehmergemeinschaft mit erheblichen öffentlichen Mitteln erfolgt sind (vgl. 2.3.4).

- 3.11.6 Die nach altem Herkommen im gemeinschaftlichen Eigentum stehenden Grundstücke können nach § 48 Abs. 1 FlurbG geteilt werden. Solche Grundstücke sind nicht geteilt worden.

#### **Bestandteil 11**

- 3.11.7 Mit Zustimmung der Teilnehmer ONrn. 616 und 635 wird gemeinschaftliches Eigentum an Grundstücken nach § 48 Abs. 2 FlurbG geteilt.  
Gemeinschaftliches Eigentum an Grundstücken nach § 48 Abs. 2 FlurbG wird nicht neu gebildet.

**Bestandteil 2**  
Teilnehmernachweis –  
Belastungen

3.11.8 Hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken und der diese Grundstücke betreffenden Rechtsverhältnisse, die nicht aufgehoben werden, tritt nach § 68 FlurbG die Landabfindung an die Stelle der alten Grundstücke (vgl. Nr. 3.13.1).

3.11.9 Für aufgehobene Rechte nach § 49 FlurbG, die durch die Bodenordnung entbehrlich werden, wird eine Abfindung nicht gewährt (vgl. Nr. 3.13.1).

Für aufgehobene Rechte nach § 49 FlurbG, die nicht entbehrlich werden, sind die Beteiligten in Land, durch gleichartige Rechte oder mit deren Zustimmung in Geld abzufinden. Solche Rechte sind nicht vorhanden.

3.11.10 Eine Neubegründung von Rechten erfolgt, weil es der Zweck der Bodenordnung gemäß § 44 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 37 Abs. 1 FlurbG erfordert (vgl. 3.12 und 3.13).

3.11.11 Holzpflanzen nach § 50 Abs. 1 FlurbG hat der Empfänger zu übernehmen.

Für die Abgabe derartiger Holzpflanzen wird der bisherige Eigentümer durch die Teilnehmergeinschaft in Geld abgefunden (vgl. 2.3.5). Die Teilnehmergeinschaft verlangt von den Empfängern der Landabfindung eine Erstattung (vgl. 2.3.5). Darüber hinaus werden die bisherigen Eigentümer von der Teilnehmergeinschaft nicht in Geld abgefunden. Die Teilnehmergeinschaft verlangt von den Empfängern der Landabfindung nur eine Erstattung auf der Grundlage von 2.3.5.

3.11.12 Für Gebäude und andere wesentliche Bestandteile von Grundstücken sind, soweit erforderlich, die bisherigen Eigentümer oder die sonst Berechtigten nach § 50 Abs. 4 FlurbG gesondert abzufinden.

Solche Gebäude und andere wesentliche Bestandteile sind nicht vorhanden.

**Bestandteil 11**

3.11.13 Einzelne Teilnehmer werden mit ihrer Zustimmung ganz oder teilweise nach § 58 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 52 FlurbG in Geld abgefunden.

3.11.14 Das für die Abfindung der Teilnehmer nicht benötigte Land ist nach § 54 Abs. 2 FlurbG in einer dem Zweck der Bodenordnung entsprechenden Weise zu verwenden.

**Vorbehalt Nr. 3**

Die Zuteilung bleibt dem weiteren Verfahren vorbehalten.

- 3.11.15 Geschlossene Waldflächen von mehr als 3 ha Größe werden gemäß § 85 Abs. 7 FlurbG nur mit Zustimmung des Eigentümers oder der Forstbehörde wesentlich verändert. Für abgegebene Holzbestände wird, soweit möglich, gemäß § 85 Nr. 8 FlurbG Abfindung in Holzwerten gegeben.

Wesentliche Veränderungen von geschlossenen Waldflächen von mehr als 3 ha Größe, deren Veränderung nach § 85 Abs. 7 nur mit Zustimmung erfolgen darf, sind nicht vorgenommen worden.

- 3.11.16 Im Bodenordnungsverfahren sind keine Umwandlungen von Wald und Erstaufforstungen durchgeführt worden.

- 3.11.17 Im Bodenordnungsgebiet befinden sich keine Flächen mit Sonderkulturen.

- 3.11.18 Vorübergehende Nachteile nach § 51 Abs. 1 FlurbG werden in Geld oder in anderer Art ausgeglichen. Solche vorübergehenden Nachteile sind nicht vorhanden.

- 3.11.19 Die Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum erfolgt gem. § 64 LwAnpG unter Berücksichtigung des SachenRBerG.

- 3.11.20 Die Zusammenführung von getrenntem Boden- und Anlageigentum an Meliorationsanlagen hat gem. § 64 LwAnpG in Verbindung mit § 15 MeAnlG unter Berücksichtigung des SachenRBerG zu erfolgen. Anträge auf Zusammenführung wurden nicht gestellt

- 3.11.21 Beim Amt zur Regelung offener Vermögensfragen, dem Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen und beim Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen wurden Anträge auf Ausstellung von Negativattesten gestellt.

Anträge auf Rückübertragung liegen nicht vor.

### **3.12 Eigentumsbeschränkungen und Regelungen im gemeinschaftlichen und öffentlichen Interesse**

- 3.12.1 Im Bodenordnungsgebiet befinden sich folgende geschützte Landschaftsteile und Landschaftsbestandteile:  
Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet)  
Naturdenkmal  
Gesetzlich geschützte Biotop und Alleen

**Bestandteil 8**

**Bestandteil 2**

Abfindungsnachweis

**Bestandteil 6**

Das Naturschutzgebiet, Naturdenkmale und gesetzlich geschützte Biotope sind in der Zuteilungskarte dargestellt. Im Abfindungsnachweis der hiervon betroffenen Teilnehmer befindet sich ein entsprechender Hinweis.

Gesetzlich geschützte Alleeen sind aus der Karte zum Plan nach § 41 ersichtlich.

Beschränkungen für die alten Grundstücke gehen auf die in deren örtlicher Lage ausgewiesenen neuen Grundstücke über.

Die Eintragungen in den Registern werden wie folgt geändert:

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Naturschutzgebiet "Urstromtal bei Golßen" (Verordnung über das „Urstromtal bei Golßen“, vom 22.09.2009 (GVBl.II/09, [35], S. 370), geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 19.08.2015 (GVBl. II/15, [40]))	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstück 46	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstück 184
	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 71, 72, 73, 74, 77, 83/2, 84, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 111, 112, 114, 116, 117, 120, 121, 125, 126, 136, 163, 164	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 208, 210, 212, 214, 218, 225, 226, 227, 228, 241, 242, 243, 245, 246, 250, 258, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 275
	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 1, 60, 78	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 113, 114, 115
Naturschutzgebiet "Urstromtal bei Golßen" (Verordnung über das „Urstromtal bei Golßen“, vom 22.09.2009 (GVBl.II/09, [35], S. 370), geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 19.08.2015 (GVBl. II/15, [40]))	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 289, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 374, 376/1, 376/3, 377, 378/1, 380/1, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390/1, 390/2, 391, 392, 393, 394, 433, 434, 439, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454/1, 454/2, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 464/1, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 622, 623, 624, 625, 626, 627/1, 628, 629, 630, 631, 632/1, 635, 636, 637, 638, 639, 641, 642, 655, 743, 744, 745, 749, 750, 751, 752, 753, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763/1, 764, 766, 768, 769, 770, 771/1, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 794, 796, 798, 801, 829	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 872, 882, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1035, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1114
	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 50, 56, 72, 74, 79, 80, 81, 101, 102, 107/1, 108, 113, 114, 115, 116, 122, 123, 125, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 606, 608, 609, 627, 628, 629, 651, 652, 653, 656, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678
Naturdenkmal (§ 28 BNatSchG) 1 Eiche	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 228, 808	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 871, 916

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Geschütztes Biotop Erlenbruchwald (Ge1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Gersdorf, Flur 1, Flurstücke 347, 348, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 424	Gemarkung Gersdorf, Flur 1, Flurstücke 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 454, 455, 456
		Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 974
Geschütztes Biotop Temporäres Kleingewässer (Zü 1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Zützen, Flur 2, Flurstücke 289, 294	Gemarkung Zützen, Flur 2, Flurstück 821
Geschütztes Biotop Trockenrasen (Ka 1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 140, 141, 142	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 966, 967, 968, 969
	Gemarkung Zützen, Flur 2, Flurstücke 293/2, 291	Gemarkung Zützen, Flur 2, Flurstück 824
Geschütztes Biotop Kleingewässer mit Schilf- Röhricht – Kaseler Luch – (Ka 2) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 182/1, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 193, 195, 197, 199, 200, 201, 202/1, 204, 205, 210	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 956, 959, 960, 982, 1035
Geschütztes Biotop Trockenrasen (Ka 3) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 682/1, 683, 686, 687, 688	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 992, 993, 994, 995, 996
Geschütztes Biotop Erlenbruchwald (Ka 4) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 392, 421, 428, 429, 430, 431, 435, 436/1, 436/2, 437, 438, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454/1, 454/2, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 462, 464/1, 466, 467, 468, 469, 622, 624, 627/1, 628, 629, 630, 631, 632/1, 641, 655, 744, 749, 750, 751, 752, 753, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 762, 764, 767, 768, 769, 1161	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 1011, 1012, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1035, 1042, 1043, 1044, 1045, 1047, 1048, 1049, 1051, 1064, 1065, 1066, 1068, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1107, 1108, 1109, 1114
Geschütztes Biotop Naturnaher Laubwald im Biotopmosaik Erlenwald, Eichen-Hainbuchenwald, Erlen-Eschenwald (Ka 5) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 623, 624, 625, 626, 627/1, 628, 629, 632/1	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 927, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1052
Geschütztes Biotop Altbstbestände (Ka 6) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 294/3, 295, 296, 297, 298, 300/2, 300/4, 300/5, 302, 304, 308/1, 311, 313, 314, 315, 316, 317, 320, 321, 322, 329, 336, 337, 340, 342, 343, 344, 347/1, 349, 395	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 893, 894, 895, 896, 1035, 1079, 1080, 1091, 1092
Geschütztes Biotop Grundwasserbeeinflusster Eichenmischbestand (Ka 7) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 289	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 872, 1096

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Geschütztes Biotop Kleiner Fluss – Berste – (Ka 8) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 85, 281, 284, 286, 287, 288, 289, 324, 376/3, 377, 386, 387, 388, 389, 448, 449, 450, 451, 452, 457, 458, 814, 821	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 861, 862, 863, 864, 865, 868, 869, 872, 1096, 1097, 1098, 1101, 1102, 1103, 1108, 1114
	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 43, 48/2, 48/3, 48/4, 49, 50, 51/3, 51/4, 51/5, 52/6, 53, 54, 55, 56, 61, 75, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 101, 102, 108, 113, 114, 115, 116, 122, 123, 125, 135, 136, 444, 459, 460, 461, 462/1, 462/2, 475, 502	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 513, 514, 515, 516, 517, 541, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 553, 570, 572, 602, 605, 606, 607, 621, 622, 624, 626, 627, 628, 629, 651, 653, 654, 655
	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 156, 157, 167, 168	
Geschütztes Biotop Eichen-Hainbuchenwald – Gutspark – (Ka 9) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 281, 286, 814, 815, 821	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 861, 862, 863, 865
	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 156, 157, 167	
Geschütztes Biotop Eichenmischwald (Ka 10) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 129, 131, 132, 133, 134, 137, 138, 139, 140, 140, 142, 143, 144, 145	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 656, 662, 663, 664, 665, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676
	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstück 1	
Geschütztes Biotop Erlenbruchwald (Ka 11) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 146, 147, 201, 204, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 259, 262	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 666, 679, 680, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 695
Geschütztes Biotop Erlenbruchwald (Ka 12) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 227, 228, 229, 230/2, 230/3, 230/4, 230/5, 230/8, 230/9, 230/11, 230/12, 230/13, 230/14, 230/15, 230/18, 231, 232	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 694, 696, 697, 703,
	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 93, 94	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstück 283
Geschütztes Biotop Hochstaudenflur feuchter Standort (Ka 13) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 230/2, 230/3, 231, 232, 233, 234, 235	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 692, 693, 694
Geschütztes Biotop Feuchtwiese (Ka 14) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 3, Flurstücke 224/4, 224/5, 225/4, 226/4, 227/3, 228, 229, 230, 234, 235	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 3, Flurstücke 240, 264, 266, 267, 268

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Geschütztes Biotop Binnendüne (Za 1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 1, 2/1, 3, 4, 5/1, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 33, 39, 41, 42, 43, 44, 50, 169	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 172, 176, 178, 179, 181, 182, 183, 184, 265, 266, 267, 268, 272, 273, 274
		Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 831, 832
Geschütztes Biotop Temporäres Kleingewässer – Bulloch - (Za 2) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 44, 45	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 184, 271
Geschütztes Biotop Kleingewässer – Zaucher Luch - (Za 3) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstücke 47, 48, 59	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstück 189
Geschütztes Biotop Trockenrasen, Kiefern-Bir- ken-Vorwald (Za 4) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Zauche, Flur 3, Flurstücke 25/5, 25/6, 49	Gemarkung Zauche, Flur 3, Flurstücke 101, 106
Geschütztes Biotop Kleines Feuchtgebiet mit Mo- saiik aus temporärem Klein- gewässer, Weidengebü- schen feuchter Standorte, Erlenbestockungen, Hoch- staudenfluren, Flutrasen und Röhrichtfragmenten (Za 5) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Zauche, Flur 3, Flurstücke 13/2, 13/3, 68	Gemarkung Zauche, Flur 3, Flurstück 116
Geschütztes Biotop Erlenwald/Erlenbruchwald (Re 1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 26, 27, 29, 30, 31, 32, 64, 167	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 178, 184, 270, 271, 278, 279, 282
Geschütztes Biotop Erlenbruch- und Auenwälder (Re 2) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 17, 18, 19, 20, 25, 26, 27, 28, 29, 37, 55, 56, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 85	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 166, 167, 168, 170, 172, 175, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219
	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstück 264	
Geschütztes Biotop Naturnaher Graben – Kaul- scher Graben - (Re 3) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 18, 19, 20, 21, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 167, 260	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 174, 175, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 270, 271, 272, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282
	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 1, 2, 3, 6, 7, 18, 19, 24, 25, 26, 27, 28	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 166, 167, 168, 169, 170, 171
Geschütztes Biotop Erlenwald (Re 4) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstück 103/2	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 234, 236, 255



Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung	
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück	
Geschütztes Biotop Obstwiese (Re 5) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 37, 45, 46, 47, 48, 49, 96, 99	Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 130, 131, 132, 133, 139, 149	
Geschütztes Biotop Kleingewässer (Re 6) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 83/2, 164	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 246, 250	
Geschütztes Biotop Naturnahe kleine Flüsse, be- schattet – Mühlgraben – (Re 7) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 84, 97, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 109, 110, 113, 115, 118, 119, 122, 123, 125, 127, 128/1, 128/2, 128/3, 134, 135, 136, 142, 157	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 205, 207, 209, 211, 213, 215, 216, 218, 219, 220, 221, 222, 224, 225, 226, 227, 228, 241, 242, 243, 247, 250, 258, 260, 261, 262, 267, 268, 275	
		Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstücke 113, 114, 115	
		Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 56, 107/1, 136	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 628, 652, 655
Geschütztes Biotop Stieleichen-Hainbuchenwald (Re 8) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 38, 39, 40, 41, 42, 46, 47, 48, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 107, 125, 126	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 186, 187, 189, 190, 191, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 205	
		Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 458	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 1108, 1110
			Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 628
Geschütztes Biotop Erlenwald (Re 9) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 83/2, 105, 106, 107, 108, 111, 112, 116, 117, 136, 163, 164	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 204, 210, 212, 214, 218, 241, 243, 245, 246, 250, 261	
Geschütztes Biotop Erlenwald (Re 10) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 66, 68, 71, 72	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 263, 264, 266, 267	
Geschütztes Biotop Erlenwald (Re 11) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 51, 52, 53, 54, 55, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 107	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 184, 192, 193, 194, 195, 196, 202, 203, 204, 263, 264	
Geschütztes Biotop Erlenwald (Re 12) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 18, 19, 20, 21, 35, 36	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 174, 175, 181 182	
Geschütztes Biotop Temporäres Kleingewässer (Re 13) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 4, 56	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstück 170	
Geschütztes Biotop Stieleichen-Hainbuchenwald (Re 14) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 3, 6, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 274, 275	
		Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 169, 170, 171	

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Geschütztes Biotop Naturnahe kleine Flüsse, be- schattet – Berste – (Re 15) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 37, 48, 55, 56, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 83/2, 84, 105, 107, 136	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 241, 242, 243, 243, 250, 258, 260, 261, 262, 267, 268, 275
	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 7, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 36, 37, 38, 73, 74, 75	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 205, 206, 207, 231, 217, 220
Geschütztes Biotop Temporäres Kleingewässer (Re 16) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstück 93	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 235, 236
Geschütztes Biotop Erlenbruchwald (Sc 1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 71, 79, 84/2, 85, 86, 87/2, 88, 89, 90, 91, 92, 93	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287
	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 230/5, 230/15	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstücke 696, 703
Geschütztes Biotop Temporäres Kleingewässer (Sc 2) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstück 194	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstück 331
Geschütztes Biotop Trockenrasen (Sc 3) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 65, 66, 67,68, 186	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 246, 320, 347, 348, 349
Geschütztes Biotop Erlenwald (Sc 4) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 114, 115, 120, 121, 122, 123, 125, 126, 129, 135, 140, 143, 147	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 203, 205, 206, 214, 222, 223, 224
		Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 246, 252
Geschütztes Biotop Erlenwald (Sc 5) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 137, 138, 140, 141	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 243, 246, 247, 249, 250,252
	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstücke 236, 237	
Geschütztes Biotop Feuchtwiese (Sc 6) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 39/4, 40, 41, 44, 46, 47, 181, 182, 199	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 243, 245, 247, 249, 250, 254, 251, 274

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Geschütztes Biotop Naturnahe kleine Flüsse, be- schattet – Berste – (Fr 1) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Freiwalde, Flur 1, Flurstücke 119, 123, 124, 130, 131, 136, 137, 142, 143, 147, 148, 149, 150, 151	Gemarkung Freiwalde, Flur 1, Flurstücke 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376
	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstücke 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 228/1, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 254, 260, 261, 262, 263, 264, 267/3, 268, 269, 270	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstücke 482, 483, 484, 487, 488, 497, 504, 505, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518,
	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 114, 120, 142/1, 142/2, 142/1, 142/2, 146, 156/1, 158, 159, 160, 161, 162, 163	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 210, 211, 212, 213, 214
	Gemarkung Niewitz, Flur 1, Flurstücke 149, 150	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 174, 175, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 254,
Geschütztes Biotop Temporäres Kleingewässer (Fr 2) (§ 30 BNatSchG)	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstücke 266, 267/1, 267/3	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstücke 484, 486, 487
Geschützte Allee (Ka 1) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 806	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 918, 919
Geschützte Allee (Ka 3) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 119	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 954
Geschützte Allee (Ka 4) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 210	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 982
Geschützte Allee (Ka 5) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstücke 193, 655	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1035
Geschützte Allee (Ka 6) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 433	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1092
Geschützte Allee (Ka 7) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 457	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1103
Geschützte Allee (Ka 8) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 457	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1103
Geschützte Allee (Ka 9) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 107/1	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 652
Geschützte Allee (Ka 10) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 107/1	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 652

Bezeichnung, (Rechtsgrundlage)	Alte Flurstücksbezeichnung	Neue Flurstücksbezeichnung
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Gemarkung, Flur, Flurstück
Geschützte Allee (Ka 11) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 798	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1035
Geschützte Allee (Ka 12) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 475	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 2, Flurstück 541
Geschützte Allee (Ka 15) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 794	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1092
Geschützte Allee (Ka 16) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 794	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 1053
Geschützte Allee (Ka 17) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 230/2	Gemarkung Kasel-Golzig, Flur 1, Flurstück 913
Geschützte Allee (Za 1) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstück 96	Gemarkung Zauche, Flur 2, Flurstück 193
Geschützte Allee (Re 1) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstück 64	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstücke 178, 184
Geschützte Allee (Re 2) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstück 131	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstücke 225, 242
Geschützte Allee (Re 3) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstück 7	Gemarkung Reichwalde, Flur 1, Flurstück 275
Geschützte Allee (Sc 1) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstücke 69/3, 70	Gemarkung Schiebsdorf, Flur 1, Flurstück 235
Geschützte Allee (Fr 1) (§ 29 BNatSchG)	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstück 270	Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstück 488

**Bestandteil 2**  
Abfindungsnachweis

3.12.2 Im Bodenordnungsgebiet befinden sich gemäß BbgD-SchG folgende nachgewiesene Denkmale. Im Abfindungsnachweis der hiervon betroffenen Teilnehmer befindet sich ein entsprechender Hinweis.  
Beschränkungen für die alten Grundstücke gehen wie folgt auf die in deren örtlicher Lage ausgewiesenen neuen Grundstücke über.  
Die Bodendenkmale 4, 7, 10 und 12 gelten als kulturhistorisch bedeutend.

Lfd. Nr. Bodendenkmal	Bezeichnung
Nr. 1	Bestattungsplatz unbekannter Zeitstellung
Nr. 2	mittelalterlich-frühneuzeitliche Ortslage
Nr. 3	Wüstung des Mittelalters
Nr. 4	Burgwall des Mittelalters
Nr. 5	mittelalterlich-frühneuzeitliche Ortslage
Nr. 6	Fundplatz der römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und der Urgeschichte
Nr. 7	Burgwall der slawischen Zeit
Nr. 8	Fundplatz der slawischen Zeit, des Mittelalters und der Urgeschichte
Nr. 9	mittelalterlich-frühneuzeitliche Ortslage Kassel
Nr. 10	Wehranlage des Mittelalters im Ortsteil Kassel
Nr. 11	mittelalterlich-frühneuzeitliche Ortslage Golzig
Nr. 12	Turmhügel des Mittelalters Ortslage Golzig
Nr. 13	Fundplatz der Bronzezeit, des Mittelalters, der Neuzeit und der Urgeschichte
Nr. 14	Fundplatz der Bronzezeit und der Eisenzeit
Nr. 15	Siedlung der Bronzezeit
Nr. 16	Siedlung der Bronzezeit und der Urgeschichte
Nr. 17	Fundplatz der Urgeschichte
Nr. 18	Steinzeitliche Siedlung
Nr. 19	Bestattungsplatz der Bronzezeit
Nr. 20	Fundplatz des Mittelalters und der Urgeschichte
Nr. 21	mittelalterlich-frühneuzeitliche Ortsanlage

**Bestandteil 8**

3.12.3 Die aus der Zuteilungskarte und der Karte zum Plan nach § 41 ersichtlichen nach § 20 BNatSchG geschützten Landschaftsteile und Landschaftsbestandteile sowie die nach § 30 BNatSchG geschützten Biotop sind vom Empfänger der Landabfindung nach § 50 Abs. 1 FlurbG aus Gründen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu übernehmen. Ihre Veränderung darf nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgen.

**Bestandteil 6**

3.12.4 Im Bodenordnungsgebiet sind keine Wasserschutzgebiete vorhanden.

3.12.5 Das Bodenordnungsgebiet liegt im Gebiet des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“. Die Mitgliedschaft sowie die damit verbundenen Rechte und Lasten gehen auf die neuen Grundstücke und deren Eigentümer über.

3.12.6 Im Bodenordnungsgebiet sind keine Schutzbereiche nach dem Schutzbereichsgesetz vorhanden.

**Bestandteil 8**

3.12.7 In den nachfolgend aufgeführten Flurstücken befinden sich Marken für trigonometrische Punkte und Nivellementpunkte. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten dieser Grundstücke sind nach dem BbgVermG verpflichtet, diese Vermessungspunkte zu dulden. Im Abfindungsnachweis der hiervon betroffenen Teilnehmer befindet sich ein entsprechender Hinweis.

**Bestandteil 2**

Abfindungsnachweis

Gemarkung	Flur	Flurstück	Teilnehmer ONr.	Punktkennezeichen des TP/NivP
Kassel-Golzsig	1	996	50	TP 23300
Kassel-Golzsig	2	652	30	TP 01410
Kassel-Golzsig	3	269	30	TP 22800
Kassel-Golzsig	3	270	249	TP 22800
Reichwalde	1	218	41	TP 22100
Schiebsdorf	1	235	22	TP 22500
Zauche	2	272	936	TP 22910
Zützen	2	818	45	TP 22210
Kassel-Golzsig	1	928	344	NivP 23130
Kassel-Golzsig	1	865	60	NivP 23150
Kassel-Golzsig	2	560	272	NivP 23160
Kassel-Golzsig	2	572	42	NivP 23160

Gemarkung	Flur	Flurstück	Teilnehmer ONr.	Punktkenzeichen des TP/NivP
Kassel-Golzsig	2	653	946	NivP 23170
Kassel-Golzsig	2	654	42	NivP 23170
Kassel-Golzsig	3	265	221	NivP 23220
Reichwalde	1	227	531	NivP 23180
Reichwalde	1	247	41	NivP 23180
Reichwalde	1	249	41	NivP 23190
Reichwalde	1	260	30	NivP 23210
Reichwalde	2	153	543	NivP 23190
Reichwalde	3	183	535	NivP 23200

3.12.8 Die Rechtsverhältnisse an den Grenzen und nachbarrechtliche Beschränkungen in der Nutzung der Abfindungsgrundstücke richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Ergänzend wird folgendes festgesetzt:

Ist infolge der Neueinteilung des Bodenordnungsgebietes der gesetzlich geforderte Grenzabstand von Bäumen zu den angrenzenden Grundstücken nicht mehr gegeben, sind die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der angrenzenden Grundstücke verpflichtet, die Bäume bis zur Abgängigkeit zu dulden.

### 3.13 Im Grundbuch eingetragene Rechte und Belastungen

**Bestandteil 2**  
 Teilnehmernachweis  
 - Belastungen -

3.13.1 Soweit es der Zweck der Bodenordnung erfordert, werden die Belastungen nach § 49 Abs. 1 FlurbG aufgehoben. Im Teilnehmernachweis – Belastungen – der hiervon betroffenen Teilnehmer sind die Belastungen, die aufgehoben werden, angegeben.

**Bestandteil 2**  
 ONrn. 10 bis 999  
 Teilnehmernachweis  
 - Belastungen -

Die übrigen Belastungen in den Abteilungen II und III des Grundbuches und im Baulastenverzeichnis gehen nach § 68 FlurbG, wie im Teilnehmernachweis - Belastungen - der hiervon betroffenen Teilnehmer angegeben, auf die neuen Grundstücke über.

**Bestandteil 8**

Die örtlich gebundenen Belastungen sind aus der Zuteilungskarte ersichtlich, soweit sie darstellbar sind.

3.13.2 Die im Grundbuch und im Baulastenverzeichnis nach § 37 Abs. 1 neu zu begründenden Rechte werden mit dem Inhalt festgesetzt, der im nachfolgenden Verzeichnis und im Teilnehmernachweis - Belastungen - angegeben ist. Diese Rechte werden in das Grundbuch bzw. Baulastenverzeichnis erstmals eingetragen.

**Bestandteil 2**  
Teilnehmernachweis  
- Belastungen

**Bestandteil 2**  
Teilnehmernachweis  
- Belastungen -

Sie sind, wie dort festgesetzt, mit bestimmten Rang oder an rangbereiter Stelle in der Abteilung II und III des Grundbuches bzw. in das Baulastenverzeichnis einzutragen; die Rechte der übrigen Gläubiger werden dabei gewahrt.

**Bestandteil 8**

**Bestandteil 11**

Die Belastungen sind aus der Zuteilungskarte, soweit sie darstellbar sind und aus dem Bestandteil 11 ersichtlich.

### Verzeichnis der im Grundbuch erstmals einzutragenden Belastungen

Ifd. Nr.	Die Lasten und Beschränkungen ruhen auf den Grundstücken				Bezeichnung der berechtigten Grundstücke oder des Berechtigten				Art der Belastung	Rangfolge*)
	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.		
01	Freiwalde	1	369	133	Freiwalde	1	368	131	Geh- und Fahrrecht	
02	Freiwalde	2	477	103	Freiwalde	2	478	541	Geh- und Fahrrecht	
					Freiwalde	2	479	113		
					Reichwalde	3	168	902		
03	Freiwalde	2	478	541	Freiwalde	2	479	113	Geh- und Fahrrecht	
04	Freiwalde	2	480	128	Freiwalde	2	481	999	Geh- und Fahrrecht	
					Freiwalde	2	483	105		
05	Freiwalde	2	481	999	Freiwalde	2	483	105	Geh- und Fahrrecht	
06	Freiwalde	2	484	121	Freiwalde	2	485	903	Geh- und Fahrrecht	
					Freiwalde	2	486	126		
07	Freiwalde	2	486	126	Freiwalde	2	485	903	Geh- und Fahrrecht	
08	Reichwalde	1	198	556	Reichwalde	1	199	567	Geh- und Fahrrecht	
					Reichwalde	1	200	913		
09	Reichwalde	1	199	567	Reichwalde	1	200	913	Geh- und Fahrrecht	
10	Reichwalde	1	202	540	Reichwalde	1	201	595	Geh- und Fahrrecht	
11	Reichwalde	1	237	41	Reichwalde	1	234	544	Geh- und Fahrrecht	
					Reichwalde	1	236	569		
					Reichwalde	1	243	527		
	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.		
12	Reichwalde	1	243	527	Reichwalde	1	234	544	Geh- und Fahrrecht	
13	Reichwalde	1	250	550	Reichwalde	1	251	550	Geh- und Fahrrecht	
14	Reichwalde	2	164	585	Reichwalde	2	158	524	Geh- und Fahrrecht	
					Reichwalde	2	159	502		
					Reichwalde	2	160	552		
					Reichwalde	2	161	578		



Ifd. Nr.	Die Lasten und Beschränkungen ruhen auf den Grundstücken				Bezeichnung der berechtigten Grundstücke oder des Berechtigten				Art der Belastung	Rangfolge*)
	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.		
15	Reichwalde	3	245	538	Reichwalde	3	247	591	Geh- und Fahrrecht	
					Reichwalde	3	244	902		
16	Reichwalde	3	247	591	Reichwalde	3	244	902	Geh- und Fahrrecht	
17	Kasel-Golzig	1	852	941	Kasel-Golzig	1	851	300	Geh- und Fahrrecht	
18	Kasel-Golzig	1	1084	203	Kasel-Golzig	1	1083	251	Geh- und Fahrrecht	
19	Kasel-Golzig	1	1097	364	Kasel-Golzig	1	1098	288	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	1	1114	50		
					Kasel-Golzig	1	1101	25		
20	Kasel-Golzig	1	1098	288	Kasel-Golzig	1	1114	50	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	1	1101	25		
21	Kasel-Golzig	1	1114	50	Kasel-Golzig	1	1101	25	Geh- und Fahrrecht	
22	Kasel-Golzig	2	666	357	Kasel-Golzig	2	680	239	Geh- und Fahrrecht	
23	Kasel-Golzig	3	255	272	Kasel-Golzig	3	262	291	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	3	263	212		
24	Kasel-Golzig	3	247	276	Kasel-Golzig	3	249	287	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	3	251	290		
					Kasel-Golzig	3	261	344		
					Kasel-Golzig	3	262	291		
					Kasel-Golzig	3	263	212		
25	Kasel-Golzig	3	249	287	Kasel-Golzig	3	251	290	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	3	261	344		
					Kasel-Golzig	3	262	291		
					Kasel-Golzig	3	263	212		
26	Kasel-Golzig	3	251	290	Kasel-Golzig	3	261	344	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	3	262	291		
					Kasel-Golzig	3	263	212		
27	Kasel-Golzig	3	253	299	Kasel-Golzig	3	261	344	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	3	262	291		
					Kasel-Golzig	3	263	212		
28	Kasel-Golzig	3	241	926	Kasel-Golzig	3	247	276	Geh- und Fahrrecht	
					Kasel-Golzig	3	249	287		
					Kasel-Golzig	3	251	290		
					Kasel-Golzig	3	261	344		
					Kasel-Golzig	3	262	291		
					Kasel-Golzig	3	263	212		
29	Kasel-Golzig	3	262	291	Kasel-Golzig	3	263	212	Geh- und Fahrrecht	
30	Zauche	2	183	940	Zauche	2	182	947	Geh- und Fahrrecht	
31	Zauche	2	184	356	Zauche	2	182	947	Geh- und Fahrrecht	
32	Zauche	2	250	912	Zauche	2	249	407	Geh- und Fahrrecht	

Ifd. Nr.	Die Lasten und Beschränkungen ruhen auf den Grundstücken				Bezeichnung der berechtigten Grundstücke oder des Berechtigten				Art der Belastung	Rangfolge*)
	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.		
33	Zauche	3	105	411	Zauche	3	104	403	Geh- und Fahrrecht	
					Zauche	3	107	901		
					Zauche	3	119	446		
34	Zauche	3	119	446	Zauche	3	107	901	Geh- und Fahrrecht	
35	Schiebsdorf	1	234	639	Schiebsdorf	1	228	658	Geh- und Fahrrecht	
36	Schiebsdorf	1	253	633	Schiebsdorf	1	257	632	Geh- und Fahrrecht	
37	Schiebsdorf	1	284	641	Schiebsdorf	1	281	606	Geh- und Fahrrecht	
					Schiebsdorf	1	282	621		
38	Schiebsdorf	1	285	925	Schiebsdorf	1	280	929	Geh- und Fahrrecht	
					Schiebsdorf	1	281	606		
					Schiebsdorf	1	282	621		
39	Schiebsdorf	1	286	639	Schiebsdorf	1	280	929	Geh- und Fahrrecht	
					Schiebsdorf	1	281	606		
					Schiebsdorf	1	282	621		
40	Schiebsdorf	1	295	44	Schiebsdorf	1	294	658	Geh- und Fahrrecht	
41	Schiebsdorf	1	335	914	Edelgard und Werner Freigang			Geh- und Fahrrecht		
42	Schiebsdorf	1	346	44	Schiebsdorf	1	339	619	Geh- und Fahrrecht	
					Schiebsdorf	1	343	660		
					Schiebsdorf	1	345	44 und 625		
43	Zützen	2	816	900	Zützen	2	815	701	Geh- und Fahrrecht	
44	Gersdorf	1	463	910	Gersdorf	1	465	900	Geh- und Fahrrecht	
45	Kassel-Golzsig	2	576	333	Kassel-Golzsig	2	564	42	Leitungsrecht	
46	Kassel-Golzsig	2	582	901	Kassel-Golzsig	2	564	42	Leitungsrecht	
47	Schiebsdorf	1	335	914	Edelgard und Werner Freigang			Nutzungsrecht		
48	Schiebsdorf	1	290	641	Schiebsdorf	1	291	902	Geh- und Fahrrecht	
49	Kassel-Golzsig	1	847	269	Kassel-Golzsig	1	846	269	Abstandsflächenrecht	
50	Reichwalde	1	229	562	Reichwalde	1	243	527	Abstandsflächenrecht	
51	Reichwalde	1	230	545	Reichwalde	1	243	527	Abstandsflächenrecht	
52	Reichwalde	1	246	583	Reichwalde	1	250	550	Abstandsflächenrecht	
53	Reichwalde	1	250	550	Reichwalde	1	251	550	Leitungsrecht	
54	Kassel-Golzsig	1	847	269	Kassel-Golzsig	1	846	269	Leitungsrecht	
55	Zauche	3	115	927	Zauche	3	123	445	Geh- und Fahrrecht	
56	Kassel-Golzsig	1	1052	255	Kassel-Golzsig	1	927	255	Geh- und Fahrrecht	
					Kassel-Golzsig	1	1048	255	Geh- und Fahrrecht	
57	Kassel-Golzsig	1	927	255	Kassel-Golzsig	1	1048	255	Geh- und Fahrrecht	
58	Kassel-Golzsig	1	928	344	Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		
59	Kassel-Golzsig	1	999	42	Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		
60	Kassel-Golzsig	1	1016	235	Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		
61	Kassel-Golzsig	2	631	327	Spreewald Agrar GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		
62	Kassel-Golzsig	3	280	272	Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		
63	Kassel-Golzsig	3	281	42	Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		
64	Zauche	2	176	413	Spreewald Agrar GmbH & Co. KG			Nutzungsrecht Brunnen		

Ifd. Nr.	Die Lasten und Beschränkungen ruhen auf den Grundstücken				Bezeichnung der berechtigten Grundstücke oder des Berechtigten				Art der Belastung	Rangfolge*)
	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.		
65	Zauche	2	180	950	Spreewald Agrar GmbH & Co. KG				Nutzungsrecht Brunnen	
66	Zauche	3	101	42	Spreewald Agrar GmbH & Co. KG				Nutzungsrecht Brunnen	
67	Zauche	3	108	415	Spreewald Agrar GmbH & Co. KG				Nutzungsrecht Brunnen	
68	Zauche	3	109	433	Spreewald Agrar GmbH & Co. KG				Nutzungsrecht Brunnen	
69	Zützen	2	811	204	Knösels Gemüse-Erzeugung GmbH & Co. KG				Nutzungsrecht Brunnen	
70	Reichwalde	3	257	41	Reichwalde	3	236	578	Geh- und Fahrrecht	
					Reichwalde	3	255	528		
					Reichwalde	3	256	902		
71	Reichwalde	3	256	902	Reichwalde	3	236	578	Geh- und Fahrrecht	
					Reichwalde	3	255	528		
72	Reichwalde	3	255	528	Reichwalde	3	236	578	Geh- und Fahrrecht	
73	Kassel-Golzlig	1	925	60	Kassel-Golzlig	1	928	344	Leitungsrecht	
74	Kassel-Golzlig	2	692	209	Kassel-Golzlig	2	693	206	Geh- und Fahrrecht	
75	Zauche	2	174	415	Guido Schniese				Geh- und Fahrrecht	

\*) sofern nicht an erster, notfalls nächstoffener Rangstelle

### Verzeichnis der im Baulastenverzeichnis erstmals einzutragenden Belastungen

Ifd. Nr.	Die Lasten und Beschränkungen ruhen auf den Grundstücken				Bezeichnung der berechtigten Grundstücke oder des Berechtigten				Art der Belastung
	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	ONr.	
01	Kassel-Golzlig	1	847	269	Landkreis Dahme-Spreewald				Abstandsflächenrecht
02	Kassel-Golzlig	1	847	269	Landkreis Dahme-Spreewald				Leitungsrecht
03	Kassel-Golzlig	1	852	941	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
04	Reichwalde	1	229	562	Landkreis Dahme-Spreewald				Abstandsflächenrecht
05	Reichwalde	1	230	545	Landkreis Dahme-Spreewald				Abstandsflächenrecht
06	Reichwalde	1	250	550	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
07	Reichwalde	1	250	550	Landkreis Dahme-Spreewald				Leitungsrecht
08	Reichwalde	1	246	583	Landkreis Dahme-Spreewald				Abstandsflächenrecht
09	Zauche	2	250	912	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
10	Schiebsdorf	1	253	633	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
11	Schiebsdorf	1	346	44	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
12	Kassel-Golzlig	1	1052	255	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
13	Kassel-Golzlig	1	927	255	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
14	Schiebsdorf	1	292	639	Landkreis Dahme-Spreewald				Geh- und Fahrrecht
15	Kassel-Golzlig	1	925	60	Landkreis Dahme-Spreewald				Leitungsrecht

### **3.14 Im Grundbuch nicht eingetragene Rechte und Belastungen**

3.14.1 Ein Wasserbuch, in dem die nicht im Grundbuch eingetragenen Rechte und Belastungen an Gewässern eingetragen werden, ist nicht angelegt.

3.14.2 Eigentumsfischereirechte gehen mit dem Eigentum auf die neuen Gewässereigentümer über.

Soweit an den Gewässern selbständige oder beschränkte selbständige Fischereirechte nach den §§ 3 ff BbgFischG bestehen, bleiben diese unberührt.

Die Abgrenzung der Fischereibezirke und die Ausübung der Fischereirechte werden durch diesen Bodenordnungsplan nicht berührt.

Durch die Neugestaltung des Bodenordnungsgebietes notwendig werdende Änderungen in der Abgrenzung von Fischereibezirken und der Ausübung von Fischereirechten bleiben der nach dem BbgFischG zuständigen Behörde vorbehalten.

3.14.3 Die Jagdrechte gehen mit dem Eigentum auf die neuen Grundstückseigentümer über. Die Abgrenzung der Jagdbezirke und die Gültigkeit der Jagdpachtverträge nach den §§ 7, 8 und 11 BJagdG werden durch diesen Bodenordnungsplan nicht verändert.

Die durch die Neugestaltung des Bodenordnungsgebietes notwendig werdenden Änderungen der Jagdbezirke und der Jagdpachtverträge bleiben der nach den Jagdgesetzen zuständigen Behörde vorbehalten.

3.14.4 Alle im Bodenordnungsgebiet bisher bestehenden, im Grundbuch und anderen öffentlichen Büchern nicht eingetragenen Dienstbarkeiten und sonstigen dinglichen Rechte bleiben bestehen, soweit sie nicht in diesem Bodenordnungsplan neu geregelt sind.

#### **Bestandteil 8**

3.14.5 Die im Bodenordnungsgebiet vorhandenen oberirdischen und unterirdischen Leitungen (ausgenommen die Drainagen) sind in der Zuteilungskarte dargestellt, soweit ihre Lage bekannt ist.

Die von ihnen in Anspruch genommenen Flächen dürfen von den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der neuen Grundstücke unbeschadet sonstiger Vorschriften nur so genutzt werden, dass die Leitungen nicht beschädigt werden und ihre dauernde Erhaltung und Unterhaltung gesichert bleiben.

Die Schutzstreifen zu den ober- und unterirdischen Leitungen sind für Leitungen außerhalb der Ortslage in der Zuteilungskarte dargestellt.

### **3.15 Änderung von Gemeinde- und Kreisgrenzen**

3.15.1 Die Grenzen zwischen den nachfolgend aufgeführten Gemeinden werden unter Berücksichtigung der Neugestaltung des Bodenordnungsgebietes geändert:

Gemeinde Kasel-Golzig gegen Stadt Golßen  
Gemeinde Kasel-Golzig gegen Stadt Luckau  
Gemeinde Kasel-Golzig gegen Gemeinde Bersteland

#### **Bestandteil 8**

Mit der Änderung von Gemeindegrenzen erfolgte keine Änderung von Kreisgrenzen.

#### **Bestandteil 4 Bestandteil 7**

Der Verlauf der neuen Grenzen ist in der Zuteilungskarte dargestellt.

Die Flächenänderungen für die betroffenen Gebietskörperschaften sind aus der Zuteilungskarte, aus dem Verzeichnis der alten Flurstücke und aus dem Verzeichnis der neuen Flurstücke ersichtlich.

#### **Bestandteil 9 Änderung der Gebietsgrenzen**

3.15.2 Die beteiligten Gebietskörperschaften haben den Grenzänderungen zugestimmt.

Die rechtzeitige Verständigung der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden ist erfolgt.

3.15.3 Ein Geldausgleich zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften findet nicht statt.

3.15.4 Die Wirkung der Grenzänderungen treten mit dem 01. Januar des Jahres in Kraft, das dem Jahr der Ausführungsanordnung folgt.

### **3.16 Festsetzungen mit Wirkung von Gemeindegrenzen**

3.16.1 Die nachstehenden Festsetzungen liegen im gemeinschaftlichen Interesse der Beteiligten oder im öffentlichen Interesse.

Sie haben daher nach § 58 Abs. 4 Satz 1 FlurbG die Wirkung einer Gemeindegemeinschaft und können nach Beendigung des Bodenordnungsverfahrens (§ 149 Abs. 3 Satz 1 FlurbG) nur mit Zustimmung der Gemeindeaufsichtsbehörde durch Gemeindegemeinschaft aufgehoben werden (§ 58 Abs. 4 Satz 2 FlurbG):

- Nr. 3.4.2.1 Die Zweckbestimmung der Wege
- Nr. 3.4.2.5 Das Benutzungsrecht für die Wege
- Nr. 3.4.2.6 Die Erweiterung des Benutzungsrechtes für die Wege
- Nr. 3.4.2.7 Das Wenden auf den Wegen
- Nr. 3.4.2.8 Die Sonderregelungen bei der Holzabfuhr
- Nr. 3.4.2.9 Die Unterhaltungspflicht für die Wege
- Nr. 3.4.2.10 Der Schutz von Wegrändern
- Nr. 3.4.2.11 Die Umlage der Unterhaltungsaufwendungen für die Wege
- Nr. 3.7.2 Die Duldungspflicht für gemeinschaftlich genutzte Dränsammler
- Nr. 3.7.3 Die Unterhaltungspflicht für Dränungen
- Nr. 3.9.3 u. Nr. 3.9.8 u. Nr. 3.9.10 Die Erhaltungs-, Pflege- und Nutzungspflicht der Anlagen für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Erholung
- Nr. 3.12.8 Nachbarrechtliche Festsetzungen

3.16.2 Es gibt keine Flurstücke im Bodenordnungsgebiet, für die die vorstehenden Regelungen keine Anwendung finden.

## **4 Kosten und Beiträge**

### **4.1 Verfahrenskosten**

Die persönlichen und sächlichen Kosten der Behördenorganisation trägt das Land Brandenburg (§ 62 LwAnpG, § 104 FlurbG).

### **4.2 Ausführungskosten**

4.2.1 Die zur Ausführung der Bodenordnung erforderlichen Aufwendungen (Ausführungskosten) fallen der Teilnehmergemeinschaft zur Last (§ 105 FlurbG).

### **Bestandteil 2**

Abfindungsnachweis  
Ausgleiche u. Entschädigungen

Die im Bodenordnungsplan festgesetzten Zahlungen sind gem. § 18 Abs. 1 FlurbG von den hierzu Verpflichteten an die Teilnehmergemeinschaft zu leisten. Diese Beträge sind aus dem Abfindungsnachweis – Ausgleiche und Entschädigungen – ersichtlich.

- 4.2.2 Die Teilnehmergeinschaft führt keine Maßnahmen durch, für die ein Dritter Träger der Maßnahme ist. Es erfolgt somit keine Kostenbeteiligung Dritter an den Ausführungskosten.
- 4.2.3 Die Teilnehmergeinschaft erhält im Rahmen der jeweils gültigen Richtlinien des Landes Brandenburg zur Förderung der Flurbereinigung Zuwendungen (Zuschüsse und Darlehen) zu den Ausführungskosten.
- 4.2.4 Die Teilnehmergeinschaft hat die nach Abzug der Beteiligung Dritter und der Zuschüsse verbleibenden Ausführungskosten zu tragen.

### **4.3 Beiträge**

- 4.3.1 Zur Deckung der Ausführungskosten haben die Teilnehmer Beiträge nach § 19 Abs. 1 FlurbG zu leisten. Der von dem einzelnen Teilnehmer aufzubringende Beitrag wird mit einem Anteilsverhältnis von 50% nach dem Wert der neuen Grundstücke und von 50% nach der Fläche der neuen Grundstücke festgesetzt.

**Bestandteil 2**  
Abfindungsnachweis  
**Bestandteil 8**

Der Wert der neuen Grundstücke und die Größe der neuen Grundstücke sind aus dem Abfindungsnachweis ersichtlich.

- 4.3.2 Nach § 19 Abs. 3 FlurbG können zur Vermeidung offensichtlicher und unbilliger Härten einzelne Teilnehmer von der Aufbringung der Beiträge ganz oder teilweise befreit werden.

Die entsprechenden Voraussetzungen zur Befreiung einzelner Teilnehmer liegen nicht vor.

- 4.3.3 Zum Ausgleich von Vorteilen nach § 106 FlurbG wird den Eigentümern von Grundstücken, die nicht zum Bodenordnungsgebiet gehören, aber von der Bodenordnung wesentliche Vorteile haben, ein dem Vorteil entsprechender Beitrag zu den Ausführungskosten auferlegt.

Solche Eigentümer sind nicht vorhanden.

## **5 Schlussbestimmungen**

### **5.1 Regelungsvorbehalte**

5.1.1 Folgende Regelungen stehen noch aus:

Vorbehalt Nr. 3 Nr. 3.11.14 (§ 54 Abs. 2 FlurbG)

### **5.2 Hinweise**

5.2.1 Nach Eintritt des neuen Rechtszustandes werden Unterlagen für die Berichtigung der folgenden öffentlichen Bücher und Register an die zuständigen Behörden abgegeben.

- Grundbuch
- Liegenschaftskataster
- Landschaftsschutzgebiete und Naturdenkmale
- Baulastenverzeichnis

5.2.2 Nach Eintritt des neuen Rechtszustandes werden an den Landkreis Dahme-Spreewald folgende Unterlagen abgegeben:

- textlicher Teil des Bodenordnungsplanes,
- 1 Karte (M 1: 5.000) mit den vorhandenen sowie den zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft hergestellten landschaftsgestaltenden Anlagen.

5.2.3 Nach Abschluss des Bodenordnungsverfahrens erhält das Amt Unterspreewald nach § 150 FlurbG zur Aufbewahrung:

- 1 Ausfertigung der Zuteilungskarte
- 1 Verzeichnis der neuen Flurstücke
- 1 Ausfertigung des textlichen Teiles des Bodenordnungsplanes
- 1 Abschrift der Schlussfeststellung

Jeder Beteiligte und jeder, der ein berechtigtes Interesse darlegt, kann die vorgenannten Unterlagen einsehen.



## 5.3 Abkürzungsverzeichnis

### 5.3.1 Gesetze und Verordnungen (Stand: 07.12.2017)

AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I S. 2378, 2396; 1994 I S. 2439) zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBl. I S. 2808)
BauGB	Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)
BbgDSchG	Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale im Land Brandenburg (Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz) vom 24.05.2004 (GVBl. I/04, Nr. 09, S. 215)
BbgFischG	Fischereigesetz für das Land Brandenburg vom 13.05.1993 (GVBl. I/93, Nr. 12, S. 178) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15.07.2010 (GVBl. I/10 Nr. 28)
BbgJagdG	Jagdgesetz für das Land Brandenburg vom 09.10.2003 (GVBl. I/03, Nr. 14, S. 250) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.07.2014 (GVBl. I/14, Nr. 33)
BbgStrG	Brandenburgisches Straßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I/09, Nr. 15, S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.07.2014 (GVBl. I/14, Nr. 27)
BbgVermG	Gesetz über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Vermessungsgesetz) vom 27. Mai 2009 (GVBl. I/09 Nr. 08, S. 166), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13.04.2010 (GVBl. I/10, Nr. 17)

BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.03.2012 (GVBl. I/12, Nr. 20), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 8 des Gesetzes vom 25.01.2016 (GVBl. I/16 Nr. 5)
BJagdG	Bundesjagdgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.09.1976 (BGBl. I S. 2849), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.09.2017 (BGBl. I S. 3370)
BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.09.2017 (BGBl. I S. 3434)
BodSchätzG	Gesetz zur Schätzung des landwirtschaftlichen Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz) vom 20.12.2007 (BGBl. I S. 3150, 3176), zuletzt geändert durch Artikel 232 der Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
EntGBbg	Enteignungsgesetz des Landes Brandenburg vom 19.10.1992 (GVBl. I/92, Nr. 22, S. 430), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.07.1997 (GVBl. I/97, Nr. 07, S. 72, 73)
FlurbG	Flurbereinigungsgesetz i.d.F.d.B. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794)
FStrG	Bundesfernstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14.08.2017 (BGBl. I S. 3122)
LWaldG	Waldgesetz des Landes Brandenburg vom 20.04.2004 (GVBl. I/04, Nr. 06, S. 137) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10.07.2014 (GVBl. I/14, Nr. 33)

LwAnpG	Gesetz über die strukturelle Anpassung der Landwirtschaft an die soziale und ökologische Marktwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik (Landwirtschaftsanpassungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418) zuletzt geändert durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23.07.2013 (BGBl. I S. 2586)
MeAnIG	Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse an Meliorationsanlagen (Meliorationsanlagengesetz) vom 21.09.1994 (BGBl. I S. 2550) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.12.1999 (BGBl. I S. 2450)
SachenRBerG	Gesetz zur Sachenrechtsbereinigung im Beitrittsgebiet (Sachenrechtsbereinigungsgesetz) vom 21.09.1994 (BGBl. I S. 2457), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 23.07.2013 (BGBl. I S. 2586)
SchBerG	Gesetz über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichsgesetz) vom 07.12.1956 (BGBl. I S. 899), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 13.05.2015 (BGBl. I S. 706)

### 5.3.2 sonstige Abkürzungen

Abt.	Abteilung
Abs.	Absatz
Az.	Aktenzeichen
B.-Art	Bearbeitungsart
Bd./Bl.	Band/Blatt
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I
BstTl.	Bestandteil
Bu-A	Buchungsart
Flst.-Nr.	Flurstücksnummer
gem.	gemäß

GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
i.d.F.d.B.	in der Fassung der Bekanntmachung
i.V.m.	in Verbindung mit
lfd. Nr.	laufende Nummer
lfd. Nr. BV	laufende Nummer des Bestandsverzeichnisses
M	Maßstab
N	Normal
NA	Nutzungsart
NivP	Nivellementpunkt
ÖbVI	Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
ONr(n).	Ordnungsnummer(n)
Ordn.-Nr.	Ordnungsnummer
OT	Ortsteil
SZ	Schlüsselzahl
TP	Trigonometrischer Punkt
WVZ (WZ/a)	Wertverhältniszahl (Wertzahlen je Ar)
WZ	Wertzahl(en)

## 5.4 Verschlüsselungsverzeichnis

### 5.4.1 Schlüsselzahlen der Namen der Gemeinden, Gemarkungen und Grundbuchbezirke:

12061017	Gemeinde Bersteland
123111	Gemarkung Freiwalde
123141	Gemarkung Niewitz
123261	Gemarkung Reichwalde
12061164	Stadt Golßen
123288	Gemarkung Zützen
123289	Gemarkung Gersdorf
12061244	Gemeinde Kasel-Golzig
123246	Gemarkung Kasel-Golzig
123247	Gemarkung Zauche
123265	Gemarkung Schiebsdorf
12061320	Stadt Luckau
123250	Gemarkung Kreblitz

Die für die Gemarkungen verwendeten Schlüsselzahlen werden auch für die Grundbuchbezirke verwendet.

#### 5.4.2 Schlüsselzahlen der Wertmerkmale:

Hof- und Gebäudeflächen - Außenbereich -	1
Gartenland	2
Ackerland/Grünland	3
bedingtes Grünland	4
Wald	5
Bauflächen - Innenbereich -	6

Am 22. Februar 2013 trat ein neuer Nutzungsartenerlass in Kraft. Mit diesem wurde das Verzeichnis der Nutzungsarten geändert, welches die zulässigen tatsächlichen Nutzungen mit ihren Definitionen und die zugehörigen Nutzungsartenschlüssel enthält. Der Nutzungsartenerlass vom 25.01.2008, zuletzt geändert durch Erlass vom 13.09.2011, der bei der Aufstellung des Bodenordnungsplans genutzt wurde, trat außer Kraft.

Zum Vergleich der verwendeten und der nunmehr gültigen Nutzungsarten dient folgende Tabelle:

Nutzungsartenerlass vom 25.01.2008		Nutzungsartenerlass vom 22.02.2013	
Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel	Bezeichnung
21-111	Gebäude- u. Freifläche Öffentliche Zwecke Verwaltung	17110	Verwaltung
21-114	Gebäude- u. Freifläche Öffentliche Zwecke Religiöse Einrichtungen	17140	Religiöse Einrichtungen
21-116	Gebäude- u. Freifläche Öffentliche Zwecke Soziales	17160	Soziales
21-117	Gebäude- u. Freifläche Öffentliche Zwecke Sicherheit und Ordnung	17170	Sicherheit und Ordnung
21-130	Gebäude- und Freifläche Wohnen	11000	Wohnbaufläche
21-140	Gebäude- und Freifläche Handel- und Dienstleistungen	12240	Handel
21-170	Gebäude- und Freifläche Gewerbe und Industrie	12100	Industrie und Gewerbe
21-210	Gebäude- und Freifläche Mischnutzung mit Wohnen	16000	Fläche gemischter Nutzung
21-251	Gebäude- und Freifläche zu Versorgungsanlagen Wasser	12320	Wasserwerk
21-261	Gebäude- und Freifläche zu Entsorgungsanlagen Abwasser- beseitigung	12410	Kläranlage, Klärwerk
21-400	Erholungsfläche	18000	Sport-, Freizeit und Erholungs- fläche
21-410	Erholungsfläche	18100	Sportanlage

Nutzungsartenerlass vom 25.01.2008		Nutzungsartenerlass vom 22.02.2013	
Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel	Bezeichnung
21-420	Erholungsfläche Grünanlage	18200	Freizeitanlage
21-510	Verkehrsfläche Straße	21000	Straßenverkehr
21-520	Verkehrsfläche Weg	22000	Weg
21-531	Verkehrsfläche Parkplatz	23020	Parkplatz
21-610	Landwirtschaftsfläche Ackerland	31100	Ackerland
21-620	Landwirtschaftsfläche Grünland	31200	Grünland
21-630	Landwirtschaftsfläche Gartenland	31300	Gartenland
21-671	Landwirtschaftsfläche Obstbaumanlage	31510	Obstbaumplantage
21-690	Landwirtschaftsfläche Brachland	31600	Brachland
21-710	Waldfläche Laubwald	32100	Laubholz
21-720	Waldfläche Nadelwald	32200	Nadelholz
21-730	Waldfläche Mischwald	32300	Laub- und Nadelholz
21-740	Waldfläche Gehölz	33000	Gehölz
21-810	Wasserfläche Fließgewässer	41000	Fließgewässer
21-860	Wasserfläche Stehendes Gewässer	43000	Stehendes Gewässer
21-890	Wasserfläche Sumpf	36000	Sumpf
21-940	Friedhof	19000	Friedhof
21-950	Unland	37000	Unland, Vegetationslose Fläche

5.4.4 Zeichen für Gebiete, die besonderen Rechtsverhältnissen unterliegen:

Bodendenkmal	BD
Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet)	FFH
Naturdenkmal	ND

5.5 **Übersichtskarte**